



*Produktion*  
Musiques Suisses

*Aufnahme*  
20. und 21. August 2016  
Tonhalle Zürich

*Tonmeister*  
Patrick Müller und Pierre Bendel

*Finalmastering*  
Patrick Müller, [www.tonkultur.ch](http://www.tonkultur.ch)

*Musikproduzent*  
Florian Walser  
[www.stubeteamsee.ch](http://www.stubeteamsee.ch)

*Exekutivproduzent*  
Claudio Danuser

*Übersetzung*  
Michelle Bulloch (Französisch)  
Chris Walton (Englisch)

*Fotos*  
[musicpics.ch](http://musicpics.ch)

*Coverfoto*  
[teil.ch](http://teil.ch)

*Design und Konzept*  
versus Werbeagentur GmbH, Basel

*Satz und Litho*  
englerwortundbild, Zürich

*Hersteller*  
Adon Production AG, Neuenhof  
MGB-NV 35

Mit Förderung des  
**MIGROS**  
kulturprozent

# Stubete am See

*Festival 2016*



■ **MUSIQUES**  
■ ■ **SUISSSES**

# Stubete am See

Festival 2016

1	Ländlerorchester 2016	Ländler	(Pirmin Huber)	4'42"
2	Ambäck	Nünix	(Markus Flückiger)	2'43"
3	Kristina Fuchs Röseligarte	Trois Jeunes Filles	(Trad., Arr. Kristina Fuchs)	5'24"
4	Hujässler	Freitag der 18te	(Markus Flückiger)	2'53"
5	Jütz & Shakulimba	Le Ranz des Vaches	(Trad., Arr. Daniel Woodtli)	4'36"
6	Christoph Pfändler's Metal Kapelle	Die Rächer von Migliegla	(Christoph Pfändler)	2'22"
7	Chammerart und Collegium Musicum Uri	Ausschnitt aus «Dr Stiär»	(Fränggi Gehrig)	4'40"
8	Coro Cantarina, Ils Fränzlis da Tschlin u.a.	Ausschnitt aus «Still und unendlich weit»	(Text: Ramona Benz Musik: Domenic Janett)	5'07"
9	Quartett Robin Mark	Palace	(Robin Mark)	2'50"
10	Draegers Karsumpel	Zalpgah	(Patricia Draeger)	6'28"
11	Matthias Lincke's Landstreichmusik	Me söttid go	(Trad., Arr. Matthias Lincke)	2'18"
12	Tritonus	Meitlin von Blofelden tanzt&Nachdantz	(Trad., Arr. Daniel Som und Tritonus)	2'37"
13	SULP	La pulce d'acqua	(Angelo Branduardi)	2'31"
14	TOPF	Ausschnitt aus «Konfidenz in Es-moll»	(Töbi Tobler, Christoph Pfändler)	2'45"

## 19 Jodel plus Blues



### +Jodel+

**Franziska Wigger**, Jodel | **Hanspeter Wigger**, Alphorn, Büchel, Trompete | **Mihaly Horvath**, Keyboard | **Iwan Jenny**, Schlagzeug

[www.franziskawigger.ch](http://www.franziskawigger.ch)

15	<b>Alpin Project</b>	Ausschnitt aus «Stamme»	(Trad., Arr. Streiff Aeschbacher, Nketia)	3'36"
16	<b>Silberen</b>	Die stolzi Mülleri	(Trad., Arr. Barbara Berger und Christian Schmid)	3'15"
17	<b>Zugluft</b>	Hinz rockt	(Guggenheim, Strüby, Kirchhofer)	4'10"
18	<b>Stadtländler</b>	Schäfli-Schottisch	(Gabriel Käslin, Arr. Stadtländler)	3'30"
19	<b>+Jodel+</b>	Jodel plus Blues	(Franziska Wigger, Hanspeter Wigger und Mihaly Horvath)	3'22"
20	<b>Ländlerorchester 2016</b>	feeling	(Pirmin Huber)	9'43"

**T.T.: 79'39"**

Die Stubete am See wird präsentiert von Bank Sparhafen Zürich **BANK SPARHAFEN ZÜRICH**

SEIT 1850

*Die Stubete am See dankt*

- für das Patronat von Corinne Mauch, Stadtpräsidentin von Zürich
- für die Zusammenarbeit mit der Tonhalle-Gesellschaft Zürich, Pro Helvetia und SRF2
- für die Medienpartnerschaft mit Tages-Anzeiger
- für die Unterstützung von: Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Stiftung Corymbo, Ernst Göhner Stiftung, Migros-Kulturprozent, Hamasil Stiftung, Fondation Suisa, Ostschweizer Stiftung für Volksmusik und Schweizerische Interpretenstiftung

## Neue Schweizer Volksmusik, der Jahrgang 2016

Was braucht es für einen fruchtbaren Jahrgang? Wie schmeckt der 2016er der Schweizer Volksmusik? 27 Stunden Live-Mitschnitte aus der Tonhalle Zürich kamen in die Presse. 80 Minuten Musik – 20 Tracks von 19 verschiedenen Ensembles sind das Resultat. Dieser Ursaft redet von 19 Haltungen zur Tradition und beleuchtet die Frage, was unsere Volksmusik heute ist. Volksmusik ist ein über Jahrtausende gewachsenes Kulturgut, das genährt ist von der Topografie der Schweiz, vom Leben und von der Liebe zur Musik unserer Vorfahren. Jede Generation trägt diese Frucht weiter und fügt ihre Lebenserfahrung bei. Es wird gewälzt und probiert, der Blues wird unter den Gletschern gemahlen, bis er «Schweiz» singt. Im Folgenden die Merkmale des Jahrgangs 2016:

Umrahmt wird die vorliegende CD vom **Ländlerorchester 2016** von Pirmin Huber, der sich damit nach den Ländlerorchestern von Domenic Janett, Dani

Häusler, Markus Flückiger und Tommaso Huber unter illustre Namen reiht. Stilvielfalt und ein einzigartiges Instrumentarium mit Streichern, Bläsern, Zither, Akkordeon, Klavier, E-Gitarre, Schlagzeug und Jodler sind die äusseren Merkmale. Zentrale Rollen nehmen der Muotathaler Naturjuuz von Beny Betschart und die acht Einscheller aus der March ein. Das Programm der Stubete am See 2016 zeichnet sich durch ausserordentlich viele Sängerinnen und Sänger aus. Zuerst **Kristina Fuchs**, die zusammen mit ihrem Röschtigraben-übergreifenden Ensemble die «Chansons sauvages» aus dem historischen «Röseligarte» transparent und mitreissend in unsere Zeit übersetzt. Die Jodlerin **Franziska Wigger** wagt sich an einen poppigigen Jodel-Blues, und **Patricia Draeger** geht zAlp mit der schwedischen Jazzsängerin Marianne Racine. Barbara Berger präsentiert ihre erste CD mit Silbernen und interpretiert Lieder aus mehreren Jahr-

hundertern auf ganz neue Art, um dann in Alpin Project ganz in unser Jahrhundert zu wechseln: Vier Volksmusikanten treffen mit DJ Flink zusammen – Volksmusik trifft auf moderne Elektro-Sounds und urbane Beats. Und schliesslich eröffnet die Schöpfungsgeschichte «Still und unendlich weit» des Engadiner Komponisten Domenic Janett für grossen Chor, Jodeldoppelquartett, neun Instrumentalisten und Sprecher der menschlichen Stimme alle Möglichkeiten.

Ambäck, das neue Juwel der Schweizer Volksmusik, verbindet lüpfige Tradition und neue Volksmusik in Perfektion. Die Besetzung mit Geige, Örgeli und Bass hat eine lange Geschichte, die wir fast vergessen haben. Bogen und Balg verbinden sich zu einer wunderbaren Einheit. Die Kultband Hujässler hat fast alles erfunden, was neue Schweizer Volksmusik ausmacht, und überzeugt mit ihrem ersten und brillanten Auftritt an der Stubete am See. Vielen jungen Musi-

kanten sind die Hujässler erklärtes Vorbild, so etwa dem jungen Quartett um den Schwyzerörgeler Robin Mark, das mit «Around» das Schwyzerörgeli im Kontext von Jazz, Folk-Pop und Improvisation präsentiert. Am Hackbrett ist auch von Lehrer und Schüler zu berichten: Töbi Tobler trifft mit seinem Schüler Christoph Pfändler im umwerfend spontanen Hackbrett-Duo TOPF zusammen, und in Christoph Pfändler's Metal Kapelle übernimmt der Schüler dann das Zepter und führt seine Band durch virtuose Metal-Arrangements: Das Hackbrett erobert sich neue Welten. Und da dieses schon im 16. Jahrhundert im Zürcher Bussenregister erwähnt wird, spielt es auch bei Tritonus eine zentrale Rolle: Im Programm «urbanus» – hier mit einem Tanz aus der Lautentabulatur von L. Iselin (Basel ca. 1575) – wird nach alter Tanzmusik aus Schweizer Städten geforscht. Die Landstreichmusik des Geigers Matthias Lincke ist unterwegs im alten Stil

der Wandergeiger und Spielleute und lässt sich im Appenzellerland nieder. «Altfrentsch unterwegs» basiert auf den ältesten schriftlich erhaltenen Tanzmelodien (18. Jahrhundert) aus Gonten AI. Chamberart vereinigt sich mit dem Collegium Musicum Uri und dem Solisten Fränggi Gehrig zum grössten Orchester der Stubete am See 2016. Fränggi Gehrig erhält an der Stubete am See den Preis der Fondation Suisa für sein kompositorisches Schaffen und präsentiert auf dieser CD auch gleich einen Ausschnitt aus seiner neusten Komposition «Dr Stiär». Die Melodie soll zum neuen Lied aller Urnerinnen und Urner werden.

SULP (Swiss Urban Ländler Passion) ist eine wunderbar freche und Stadtländler eine junge und energiegeladene Tanzkapelle. Zugluft bringt internationale Volksmusik virtuos, eigen und überraschend auf die Bühne der Zürcher Tonhalle. Zu guter Letzt bleiben die Alpinmusikanten & Gemsjäger vom Trio Jütz,

die einen Fuss auf den japanischen Feuerberg «Fuji» wagen. Ihnen gelingt an der Stubete am See mit dem Duo Shakulimba eine einmalige Symbiose von Flügelhorn, Akkordeon, Kontrabass, japanischer Shakuhachi-Flöte und Kalimba im traditionellen «Ranz des Vaches».

*Florian Walser,  
Künstlerischer Leiter Stubete am See*

## Nouvelle musique populaire suisse – Cuvée 2016

Que faut-il pour assurer une année fruitée? Quel est le goût de la musique populaire suisse cuvée 2016? 27 heures d'enregistrements «live» à la Tonhalle de Zurich sont arrivées dans le pressoir. 80 minutes de musique – réparties entre 20 plages interprétées par 19 ensembles différents – en sont le résultat. Ce distillat donne à entendre 19 approches différentes de la tradition et met en lumière cette question fondamentale: «De quoi la musique populaire est-elle faite aujourd'hui?» La musique populaire est une tradition qui s'est développée au fil des siècles, qui s'est nourrie de la topographie de la Suisse, de la vie et de l'amour que nos ancêtres portaient à la musique. Chaque génération transmet ce fruit en l'enrichissant de ses propres expériences. On valse et on s'essaye à des choses nouvelles, le blues est broyé par les glaciers jusqu'à ce qu'il sonne «suisse». Les caractéristiques de la cuvée 2016 peuvent être définies comme suit:

Ce CD est encadré de part et d'autre par l'Orchestre de Ländler 2016 de Pirmin Huber, qui compte ainsi parmi les ensembles dirigés par des personnalités telles que Domenic Janett, Dani Häusler, Markus Flückiger et Tommaso Huber. Cette formation se caractérise par une variété de styles et une composition instrumentale unique en son genre (cordes, vents, cithare, accordéon, piano, guitare électrique, batterie et yodleur). Le Naturjuuz (yodel naturel) du Muotathal de Beny Betschert et les huit sonneurs de cloches du March y jouent un rôle central.

Le programme 2016 du Stubete am See se caractérise par une présence exceptionnellement nombreuse de voix. A commencer par celle de Kristina Fuchs, qui interprète avec ses musiciens choisis de part et d'autre de la barrière de rösti les «Chansons sauvages» tirées de la collection historique du «Röseligarte» (Jardin des roses) avec beaucoup de transparence et un flair pour le goût du jour. La

yodleuse Franziska Wigger se lance dans un yodel-blues plein de peps, alors que Patricia Dreager monte à l'alpe avec la chanteuse de jazz suédoise Marianne Racine. Barbara Berger présente son premier CD avec le groupe Silberer et renouvelle des chansons puisées dans les siècles passés, avant de revenir de plain-pied dans les temps présents avec Alpin Project, où quatre représentants de la musique populaire retrouvent le DJ Flink pour créer une rencontre de la musique populaire avec la musique électronique et les rythmes urbains d'aujourd'hui. «Tranquille et infiniment vaste», l'histoire de la Création du compositeur engadinois Domenic Janett – pour grand chœur, double quatuor de yodel, neuf instrumentistes et voix de récitant – ouvre enfin la voie à toutes les possibilités de la voix humaine.

Ambäck, le nouveau joyau de la musique populaire suisse, unit à la perfection une tradition folâtre à la nouvelle mu-

sique populaire. La réunion d'un violon, d'un petit accordéon et d'une basse a une longue histoire qu'on avait presque oubliée; l'archet et le soufflet s'accordent dans une merveilleuse unité. Le groupe culte Hujässler a presque tout inventé ce qui constitue la nouvelle musique populaire suisse et force l'admiration lors de ses brillants débuts au Stubete am See. Nombre de jeunes musiciens avouent avoir pris les Hujässler pour modèle, à l'instar du jeune quatuor réuni autour du virtuose de l'accordéon schwyzois Robin Mark. Dans «Around», ce dernier replace son instrument dans un contexte de jazz, de folk-pop et d'improvisation. Au tympanon, le maître et l'élève font parler d'eux: Töbi Tobler se produit avec son élève Christoph Pfänder dans TOPF, un duo de tympanons renversant de spontanéité, alors que dans la Christoph Pfänders Metal Kapelle, l'élève s'empare du sceptre pour mener sa formation à travers des arrangements «metal» vir-

tuoses. Le tympanon part ainsi à la conquête de nouveaux horizons. Et tout comme l'instrument était déjà évoqué au XVI<sup>e</sup> siècle dans le Registre zurichois des amendes, il joue aussi un rôle central dans Tritonus: le programme «urbanus» – ici avec une danse extraite de la tablature pour luth de Ludwig Iselin (Bâle, env. 1575) – est une recherche sur d'anciennes musiques à danser provenant des villes suisses.

La Landstreichmusik du violoniste Matthias Lincke s'aligne sur le style des violonistes errants et des ménestrels d'antan et s'établit en pays appenzellois. «Altfrentsch unterwegs» est basé sur les plus anciennes mélodies à danser (datant du XVIII<sup>e</sup> siècle) conservées dans une forme écrite, provenant de Gonten (AI). Chammerart s'associe au Collegium Musicum Uri et le soliste Fränggi Gehrig pour former le grand orchestre du Stubete am See 2016, où Fränggi Gehrig s'est vu décrocher le prix de la Fondation Suisa pour

ses activités de compositeur. Sur le présent CD, il présente également un extrait de sa dernière œuvre, «Dr Stiär». Cette mélodie est appelée à devenir la nouvelle chanson de tous les Uranais.

SULP (Swiss Urban Ländler Passion) est une formation merveilleusement insolente, alors que Stadtländer est un jeune orchestre de danse bourré d'énergie. Zugluft amène de la musique populaire internationale sur la scène de la Tonhalle de Zurich de façon virtuose, personnelle et surprenante. Pour finir en beauté, reste à écouter les musiciens alpins et chasseurs de gibier du Trio «Jütz», qui osent quelques pas sur le volcan japonais Fuji. Associés au Duo Shakulimba, ils parviennent à associer le bugle, l'accordéon, la contrebasse, la flûte japonaise shakuhachi et le kalimba dans une symbiose unique en son genre pour interpréter le traditionnel «Ranz des vaches».

*Florian Walser*

*Directeur artistique du Stubete am See*

## New Swiss Folk Music, 2016

What makes a vintage year? What does the 2016 vintage of Swiss folk music taste like? 27 hours of live recordings from the Zurich Tonhalle have been put in the wine press and have here been reduced to 80 minutes of music: 20 tracks by 19 different ensembles are the result. This selection offers 19 different approaches to tradition, and illuminates the question as to what our folk music today really is. Folk music is a cultural heritage that has grown up over thousands of years, nourished by the topography of Switzerland and by the life and love for music of our predecessors. Every generation passes on the fruits of the generations before it, and adds its own life experiences to the mix. All kinds of things are tried out and tested, and even the blues is ground up among the glaciers until it comes out singing *à la Suisse*. Here, then, are the main characteristics of 2016.

The present CD is framed by Pirmin Huber's Ländler Orchestra 2016, which now belongs to an illustrious pedigree of ländler orchestras directed by Domenic Janett, Dani Häusler, Markus Flückiger and Tommaso Huber. Its external distinguishing marks are its variety of styles and its unique set of instruments – with strings, wind, zither, accordion, piano, electric guitar, drums and yodlers. A crucial role is played by Beny Betschart's natural yodelling ("Juuz") from the Muothathal and the eight members of the Einscheller-Vereinigung March. The programme of the Stubete am See 2016 was characterised by an extraordinary number of singers, both men and women. First there is Kristina Fuchs, whose ensemble straddles the French/German Swiss linguistic divide, and who have taken "Chansons sauvages" from the historical *Röseligarte* collection and transposed them into our own time in a manner both transparent and captivat-

ing. The yodeller Franziska Wigger offered a trendy, yodelling blues, while Patricia Draeger took off to the Alps with the Swedish jazz singer Marianne Racine. Barbara Berger presented her first-ever CD with the Silberen ensemble, interpreting songs from several centuries in a wholly new manner; then we shift straight into our own century with Alpin Project, in which four folk musicians come together with DJ Flink. Here, folk music meets modern electro sounds and urban beats. And finally, the story of the Creation was set to music by Dominic Janett from the Engadine, in a work entitled "still und unendlich weit" for large choir, double yodelling quartet, nine instrumentalists and speaker. Here, we can hear the human voice in all its multifarious possibilities. Ambäck, the new jewel on the Swiss folk music scene, combines lively traditions and new folk music to perfection. Its ensemble of violin, schwyzerörgeli accordi-

on and bass has a long history that we have almost forgotten today. Bowed strings and bellows form a wonderful unity. The cult band Hujässler invented just about everything that makes up new Swiss folk music, and here offers a captivating performance on its debut at the Stubete am See. For many young musicians, Hujässler is a role model – as is the case for the young quartet featuring the schwyzerörgeli player Robin Mark, which in "Around" presents the schwyzerörgeli in a context of jazz, folk-pop and improvisation. Master and student were also featured on the dulcimer: here, Töbi Tobler and his pupil Christoph Pfändler came together in the dazzling, spontaneous dulcimer duo TOPF, and in Christoph Pfändler's Metal Kapelle, it's the student who takes the reins, leading his band through virtuosic metal arrangements. Here, the dulcimer conquers new worlds. And since it was mentioned as early as the 16<sup>th</sup> century in



Zurich's "atonement register", it also plays a central role for Tritonus: in their programme "urbanus" they go in search of old dance music from the Swiss towns. They are here represented by a dance from the lute tablature of L. Iselin from Basel (ca 1575).

The "Landstreichmusik" ("hobo music") directed by the violinist Matthias Lincke takes up the old styles of the wandering violinists and minstrels and settles down in the canton of Appenzell. "Altfrentsch unterwegs" is based on the oldest surviving notated dance melodies from Gonten in Appenzell Innerrhoden, which date from the 18<sup>th</sup> century. "Chammerart" comes together with the Collegium Musicum Uri and the soloist Fränggi Gehrig to form the biggest orchestra featured at the Stubete am See 2016. Fränggi Gehrig was given the Suisa Foundation Prize at the Stubete for his compositions, and on this CD he offers an excerpt from his newest work, "Dr

Stiär". This melody should become a new, staple song of all citizens of Canton Uri.

The SULP (Swiss Urban Ländler Passion) is a wonderfully cheeky dance band; Stadtländler is another such band that's full of youth and energy. Zugluft brings international folk music to the stage of the Zurich Tonhalle in a manner virtuosic, unique, and surprising. And finally, we have the alpine musicians and "ibex hunters" of the Trio Jütz, who also have one foot on the slopes of Mount Fuji, the Japanese volcano. Performing at the Stubete am See together with the Duo Shakulimba, they achieved a unique synthesis of flügelhorn, accordion, double bass, Japanese shakuhachi flute and kalimba in the traditional "ranz des vaches".

*Florian Walser,*

*Artistic Director of the Stubete am See*

1 Ländler 20 feeling



#### Ländlerorchester 2016

**Andreas Gabriel**, Geige | **Nicola Romano**, Cello | **Pirmin Huber**, Kontrabass | **Mathias Landtwing**, Klarinette | **Andreas Ambühl**, Klarinette/Saxophon | **Lukas Gernet**, Flügel | **Joel Kuster**, Gitarre | **Fränggi Gehrig**, Akkordeon | **Chrigi Zünd**, Perkussion/Sampels | **Lorenz Mühlemann**, Zither | **Beny Betschart**, Jodel | **Acht Einscheller der Einscheller-Vereinigung March**

[www.pirminhuber.com](http://www.pirminhuber.com)



## 2 Nünix



**Ambäck** [www.markusflueckiger.com](http://www.markusflueckiger.com)  
**Andi Gabriel**, Geige | **Markus Flückiger**, Schwyzerörgeli | **Pirmin Huber**, Bass

## 3 Trois Jeunes Filles



**Kristina Fuchs Röseligarte** [www.roseligarte.ch](http://www.roseligarte.ch)  
**Kristina Fuchs**, Stimme, Hang | **Jacques Bouduban**, Cello | **Adi Blum**, Akkordeon,  
 Akkordina | **Lucien Dubuis**, Kontrabassklarinetten

## 4 Freitag der 18te



**Hujässler** [www.hujaessler.ch](http://www.hujaessler.ch)  
**Markus Flückiger**, Schwyzerörgeli | **Dani Häusler**, Klarinette | **Reto Kamer** Klavier |  
**Sepp Huber**, Bass

## 5 Le Ranz des Vaches



**Jütz & Shakulimba** [www.juetz.com](http://www.juetz.com), [www.isabellerchmueller.ch](http://www.isabellerchmueller.ch)  
**Isa Kurz**, Stimme, Akkordeon | **Daniel Woodtli**, Trompete, Flügelhorn | **Philipp Moll**,  
Kontrabass | **Isabel Lerchmüller**, japanische Shakuhachi-Flöte | **Patrik Lerchmüller**,  
Kalimbas, Posaune

6 Die Rächer von Miglieglia



**Christoph Pfändler's Metal Kapelle**

[www.christophpfandler.ch](http://www.christophpfandler.ch)

**Chris Pfändler**, Hackbrett | **Johanna Schaub**, Violoncello | **Evelyn Brunner**, Kontrabass | **Steffi Rutz**, Piano

7 Ausschnitt aus «Dr Stjär»



**Chammerart und Collegium Musicum Uri**

[www.chammerart.ch](http://www.chammerart.ch)

**Chammerart: Caroline Krattiger**, Klarinette | **Michel Truniger**, Klarinette | **Christoph Marty**, Klarinette und Bassklarinette | **Roman Blum**, Bassetthorn und Bassklarinette | **Rebekka Mattli**, Klavier | **Martial Kuhn**, Perkussion  
**Collegium Musicum Uri: Christian Zraggen**, Konzertmeister  
**Gast: Fränggi Gehrig**, Akkordeon



## 8 Ausschnitt aus «Still und unendlich weit»



## Coro Cantarina, Ils Fränzlis da Tschlin u.a.

[www.corocantarina.ch](http://www.corocantarina.ch), [www.fraenzlis.ch](http://www.fraenzlis.ch), [www.baergblueemli.ch](http://www.baergblueemli.ch)

Coro Cantarina (Region Sempach) | Jodeldoppelquartett Bärblüemli, Littau |  
Ils Fränzlis da Tschlin

Heinz della Torre, Trompete, Kuhhorn | André Ducommun, Klavier | Markus Muff,  
Posaune | Beat Wurmet, Perkussion | Norbert Kientzl, Erzähler | Katharina und Al-  
bert Benz-Wicki, Leitung | Domenic Janett, Komposition | Ramona Benz, Libretto

## 9 Palace



## Quartett Robin Mark

[www.robinmark.ch](http://www.robinmark.ch)

Robin Mark, Schwyzerörgeli | Florian Mächler, Gitarre | Pirmin Huber, Kontrabass |  
Christian Zünd, Schlagzeug

## 10 Zalpgah

**Draegers Karsumpel**

[www.patriciadraeger.com](http://www.patriciadraeger.com)

**Patricia Draeger**, Akkordeon | **Marianne Racine**, Gesang | **Andrea Kirchofer**, Violine | **Marc Draeger**, Vibraphon | **Luca Sisera**, Kontrabass | **Dario Sisera**, Perkussion

## 11 Me söttid go

**Matthias Lincke's Landstreichmusik**

[www.landstreichmusik.ch](http://www.landstreichmusik.ch)

**Matthias Lincke**, Geige, Gesang | **Dide Marfurt**, Halszither, Drehleier, Dudelsack | **Simon Dettwiler**, Schwyzerörgeli | **Christine Lauterburg**, Gesang, Geige | **Elias Menzi**, Hackbrett | **Matthias Härtel**, Kontrabass

12 Meitlin von Blofelden tanz&Nachdantz



**Tritonus** [www.tritonus.ch](http://www.tritonus.ch)  
**Felicia Kraft**, Gesang, Perkussion | **Urs Klauser**, Schweizer Sackpfeifen | **Daniel Som**, Drehleier, Flöten | **Lea Zanola**, Hackbrett | **Andreas Cincera**, Kontrabass | **Andrea Brunner**, Violine | **Andreas Ambühl**, Sopransax, Bassklarinetten | **Michaela Walder**, Hackbrett

13 La pulce d'acqua



**SULP** [www.sulp.ch](http://www.sulp.ch)  
**Matthias Gubler**, Tenor- und Sopransaxophon | **Hannes Fankhauser**, Kontrabass | **Simon Dettwiler**, Schwyzerörgeli



14 Ausschnitt aus «Konfidenz in Es-moll»



**TOPF**

[www.toebitobler.ch](http://www.toebitobler.ch), [www.christophpfaendler.ch](http://www.christophpfaendler.ch)

**Töbi Tobler**, Hackbrett | **Christoph Pfändler**, Hackbrett

15 Ausschnitt aus «Stamme»



**Alpin Project**

[www.alpinproject.ch](http://www.alpinproject.ch)

**Barbara Berger**, Gesang | **Nayan Stalder**, Hackbrett | **Singoh Nketia DJ Flink**, Elektro-Beats, Sounds | **Thomas Aeschbacher**, Schwyzerörgeli | **Balthasar Streiff**, Alphorn, Büchel



## 16 Die stolzi Mülleri

**Silberer**

**Barbara Berger**, Gesang | **Christian Schmid**, Kontrabass | **Hannes Boss**, Hackbrett | **Roland Strobel**, Gitarre, Schlagwerk

[www.silberer.ch](http://www.silberer.ch)

## 17 Hinz rockt

**Zugluft**

**Andrea Kirchhofer**, Violine | **Jonas Guggenheim**, Akkordeon | **Bruno Strüby**, Bassklarinette

[www.zugluft.net](http://www.zugluft.net)

**18** Schäfi-Schottisch**Stadtländler**

**Andreas Ambühl**, Klarinette | **Barbara Gisler**, Kontrabass und Cello | **Reto Grab**,  
Schwyzerörgeli | **Cristina Janett**, Cello | **Madlaina Janett**, Bratsche | **Andrea  
Schmid**, Geige